

**Schulinterner Lehrplan**

**Englisch**  
**(Sekundarstufe II)**

**Max-Ernst-Gesamtschule**

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### Lage und Größe der Schule:

Die Max-Ernst-Gesamtschule liegt in Köln-Bocklemünd/Mengenich, einem Stadtteil mit dichter Wohnbebauung aus den 70er Jahren. Das Einzugsgebiet umfasst jedoch ein deutlich größeres Einzugsgebiet hauptsächlich im Stadtbezirk Ehrenfeld.

Sie ist in den Jahrgangsstufen 5 und 6 fünfzünftig, in den Stufen 7 bis 10 noch vierzünftig und in der Sekundarstufe II ebenfalls vierzünftig in der EF; in der Qualifikationsphase kommen regelmäßig vier Englischkurse zustande, zwei Grundkurse und zwei Leistungskurse. Die Schule nimmt in der EF bis zu 30 Schülern anderer Schulformen in die Oberstufe auf.

### Rolle des Fachs Englisch an der Schule:

Englisch ist die erste Fremdsprache (WP-Fächer sind ab 6 Französisch und Latein, in 9 und 10 kann Französisch und in der EF Spanisch dazu gewählt werden).

Die Schulkonferenz hat auf Antrag der Fachkonferenz die äußere Differenzierung bis zur Jahrgangsstufe 9 ausgesetzt. Bis dahin wird mit dem E-Kurs-Buch unterrichtet. In der Stufe 7 ist eine Stunde in der Woche durch einen Jahrgangsentglichslehrer doppelt besetzt, um zu Beginn des binnendifferenzierten Unterrichts (E- und G-Kursschüler im Klassenverband) den Übergang besonders für die G-Kursschüler zu erleichtern.

Im Rahmen des Schulprogramms betont die Fachkonferenz Englisch den Erwerb von kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen. Dazu dienen der Austausch mit der Partnerschule in Großbritannien sowie mehrere landeskundliche Projekte in der Sekundarstufe I.

### Fachgruppe:

Die Fachgruppe Englisch besteht aus 16 KollegInnen und drei ReferendarInnen. Sie wird zur Zeit von einem Zweierteam geleitet (Ulrike Riegler und Gudrun Vesper).

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben in diesem schulinternen Curriculum spiegelt die Verpflichtung des Fachs Englisch, alle in den Kernlehrplänen SI und SII enthaltenen Kompetenzen abzudecken.

Die konkrete Umsetzung erfolgt auf der Übersichtsebene, die für alle Unterrichtenden verpflichtend ist, um die Berücksichtigung aller Kompetenzen zu gewährleisten

Verpflichtende Vereinbarungen der Fachkonferenz, die der Transparenz und der Sicherstellung eines einheitlichen Leistungsstands der unterschiedlichen Klassen und Kurse dienen, werden im Folgenden aufgeführt.

#### **2.1.1 Übersichtsraster: Unterrichtsvorhaben im Fach Englisch**

Alle Kompetenzen finden in jedem Unterrichtsvorhaben Anwendung. Jedoch gibt es eine Schwerpunktsetzung für die Leistungsmessung. Um diese Kompetenz(en) systematisch aufzubauen und zu erweitern, finden sich in jedem Vorhaben spezifische Inhalte und Aspekte, die diese unterstützen.

## Einführungsphase 1, 1. Quartal



Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR:  
**Getting involved – locally and globally**

### Chapter 3 Living in the Global Village

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit **unterschiedlichen Formen gemeinnütziger Arbeit** als Beitrag zur **Lösung globaler Herausforderungen** und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, *songs, documentaries*, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Artikel, Briefe; Sprechen: Mediation).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20h Obligatorik plus ca. 6h (z.B. für *Focus on Literature: Poetry*)

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren, s. dazu <i>Self-Assessment</i> S. 79</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen, z.B. durch <i>Language Help, Trouble Spots, Language Awareness-</i>Übungen, Aufgaben zu <i>Collocations</i> am Anfang jedes Kapitels</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Auseinandersetzen mit dem Begriff des <i>global village</i>, erste Betrachtung positiver und negativer Aspekte globaler Vernetzung anhand verschiedener Beispiele: globale Kommunikation, Billiglöhnsstrukturen, <i>Pacific plastic, ozone hole, campus waste</i>; globale Problematiken und ihre Implikationen im Hinblick auf den eigenen Alltag reflektieren; erste Lösungsansätze entwickeln; Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements analysieren, B2 <i>Junk raft completes voyage to Hawaii</i>, S. 72f.</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich durch die Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen der Wirkung des eigenen Handelns und Konsumverhaltens auf die Umwelt bewusst machen</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; Lösungsansätze entwickeln, die im unmittelbaren Lebenskontext Veränderungen ermöglichen können; andere davon überzeugen, vor allem in der <i>Chapter Task</i></li> </ul>	
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen/Leseverstehen:</b> neben zahlreichen Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) Analyse von zwei Dokumentarfilmauszügen, die sich mit der Problematik von Plastikabfällen bzw. mit kreativen Lösungen zum Plastikrecycling auseinandersetzen: <i>The Majestic Plastic Bag</i> und <i>Another use for plastic bottles</i>; hier wichtige, auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen; Hörverstehensaufgaben zu einem Beitrag über das erste fair produzierte und gehandelte Smartphone lösen; A3 <i>The Fairphone – the world's first fair-trade smartphone</i></li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten; <i>Chapter Task Thinking globally – acting locally</i></li> <li>• <b>Schreiben:</b> im Rahmen des Kompetenztrainings Schreiben werden unter <i>B3 Focus on Skills WRITING: Writing paragraphs</i> S. 74 weitere Strukturierungshilfen für Schreibaufgaben eingeübt; des Weiteren werden unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte verfasst, dabei Standpunkte begründet und abgewägt und die Texte adressatengerecht gestaltet, z.B. <i>Communicating information</i> (Verfassen einer E-Mail, S. 65), <i>Writing an article</i> S. 67, <i>Creative Writing</i>, S. 71</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> zentrale kommunikative Kompetenz des Kapitels und Einstieg in die erste thematische Einheit: A1 <i>Focus on Skills MEDIATION: Global citizens / Indien und Amerika brauchen einander</i>, S. 64f.</li> </ul>	

	<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> <i>Words in Context</i>, S. 62: thematischer Wortschatz zum Thema globale Strukturen in Wirtschaft, Umwelt und Politik; den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚<i>globalization</i>‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen, besonders B4 <i>Another use for plastic bottles</i>, B5 <i>Reducing campus waste</i> und <i>Chapter Task</i></li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses</i>, <i>modals</i>, <i>uncountable nouns</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden; A4 <i>Focus on Language VOCABULARY AND STYLE</i>: Sprachbewusstheit in Bezug auf Stilebenen und Register ausschärfen, z.B. durch das systematische Bearbeiten von <i>overused words</i></li> </ul>	
	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen</li> </ul>	
<p><b>Texte und Medien</b></p>		
<p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Leserbriefe, Kommentare</p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> A3 <i>The fairphone – the world’s first fair-trade smartphone</i> (Auszug aus einem <i>Radiofeature</i>); B5 <i>Reducing campus waste</i> (Auszug aus Radiointerview), <i>The Majestic Plastic Bag</i> und B4 <i>Another use for plastic bottles</i> (Auszüge aus Dokumentarfilmen)</p> <p><b>Literarische Texte:</b> A5 <i>A vision of the future in China</i>: Auszug aus Cory Doctorow, <i>For the Win</i> (Roman)</p>		
<p><b>Chapter Task</b></p>		
<p><b>Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse:</b> Projektarbeit <i>Thinking globally – acting locally</i>, S. 78, Schüler und Schülerinnen entwickeln ein Konzept zur Reduzierung des Plastikverbrauchs in ihrer Region</p>		
<p><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p>		
<p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> u.a. kürzere Präsentationen (vgl. <i>Chapter Task</i>)</p>		

## Einführungsphase 1, 2. Quartal



Stufe B1 des GeR: *Teenage dreams and nightmares*

### Chapter 1 The Time of Your Life

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit **Aspekten der Selbstwahrnehmung und den Lebenswelten junger Erwachsener**. Dabei werden jugendliche Entscheidungssituationen und damit verbundene Ängste, Hoffnungen und Träume betrachtet.

Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: Auszüge aus literarischen Texten, auch Ganzschriften, sowie Sachtexten/Hörverstehen) und produktiven Bereich (Sprechen und Aussprache, z.B. *Debates, Mediation*, strukturiertes Schreiben).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20h Obligatorik plus ca. 6h (z.B. für *Focus on Literature: Narrative Prose – the Novel*)

<b>Sprachlernkompetenz</b> Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren, s. Check-up zu allen kommunikativen Kompetenzen mit Assessment S. 29	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen, z.B. durch <i>Language Help, Trouble Spots, Language Awareness-Übungen</i> In allen Kapiteln
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> Situation an der Schwelle zu Beruf und Erwachsenen sein, Herausforderungen, Einflüsse und Vorstellungen wahrnehmen, formulieren und im Vergleich zu Jugendlichen in anderen Ländern und kulturellen Kontexten betrachten: <i>Teen years, in-between years, Teen fears: the top ten</i></li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> erkennen, in welcher Beziehung sich eigene Träume und Hoffnungen zur Wirklichkeit verhalten bzw. identitätsstiftend wirken</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> Anhand von Statistiken und anderen Erhebungen Positionen Jugendlicher untersuchen und vergleichend diskutieren; Lebensentwürfe anderer Jugendlicher diskutieren und durch Perspektivwechsel dazu Stellung beziehen: <i>Let's talk about ...; Teen loses a leg, not his dream; Sailor girl, Greyhound Tragedy</i></li> </ul>	
	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Schüler/innen schätzen mittels Checkboxes ihre Eigenleistung in einzelnen Kompetenzbereichen (<i>Check-up: WRITING S. 19, Check-up: LISTENING, S. 20; check-up: SPEAKING (Discussions), S. 22; Check-up: READING, S. 24; Check-up: MEDIATION, S. 27</i>) ein.</li> <li>• <b>Hörverstehen:</b> Gesamtaussagen- und Detailinformationen aus einem Radiobericht über Laura Dekker, <i>Sailor girl</i>, entnehmen; die Kontroverse um die Weltumseglung Laura Dekkers erfassen und in einem Rollenspiel mündlich reflektieren</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen, Radiointerview über Zukunftsträume kanadischer Jugendlicher, Analyse und Versprachlichung einer Onlinestatistik zu typischen Teenagerängsten, Zeitungsbericht über einen amerikanischen Schüler, der trotz eines schweren Unfalls selbst Unfallchirurg werden will u.v.a.m.</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden; <i>Ranking priorities, S. 11; Comparing teenage values and worries S. 15; Focus on Skills SPEAKING S. 16; A hearing (role-play), S. 20; Focus on Language: PRONUNCIATION (mit Audiobeispielen); Chapter Task: Taking part in a try-</i></li> </ul>	

	<p>out, S. 28 (<i>preparing a speech</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schreiben:</b> im Zentrum jedes Kapitels steht ein Aspekt zum systematischen Schreibtraining; <i>Chapter 1: Focus on Skills WRITING: Planning your writing sowie Zach as a role model? (Writing a comment), Reacting to the article (Writing an email), Variants of the story und The movie industry</i></li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einem amerikanischen Freund gegenüber Stellung dazu beziehen, ob deutsche Teenager hauptsächlich an beruflicher Karriere und Wohlstand interessiert seien; <i>B4 Dare to be daring, S. 26</i></li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>adolescence / right and responsibilities / parents' expectations / personal goals / identity (Words in Context, S. 12)</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘ durch systematische Spracharbeit zu jedem Text, z.B. durch üben von <i>Collocations, typical phrases</i>, Verweisen auf <i>Skills File und Language Practice</i>; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>characterisation</i>; Redemittel für <i>small talk, Focus on Skills SPEAKING: Dialogues, S. 16</i></li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Festigung des Repertoires an Satzbaumustern, <i>Phrases into English, S. 13, L27 Using the right expression for ‚wollen‘, S. 188; L28 Using the right expression for ‚sollen‘, S.188; verbs + infinitive or gerund?, S. 19</i></li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster, <i>A6 Focus on Language: Pronunciation, Misunderstandings, German-English trouble spots, Pronunciation practice, S. 21.</i></li> </ul>	
<b>Text- und Medienkompetenz</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen</li> </ul>	
<b>Texte und Medien</b>		
<p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Sachtexte, Texte der öffentlicher Kommunikation, Zeitungsberichte und -reportagen, z.B. <i>A1 Let's talk about ..., A4 Teen loses a leg, not his dream, B4 Dare to be daring;</i></p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Radiofeature <i>Sailor girl</i>;</p> <p><b>Diskontinuierliche Texte:</b> <i>Fotos (Lead-in), A3 Teen fears: the top ten (Statistik)</i></p> <p><b>Literarische Texte:</b> <i>short story B2 Richard Brautigan, Greyhound Tragedy (Kurzgeschichte); poem B5 Tess Gallagher, Choices (Gedicht)</i></p>		
<b>Chapter Task</b>		
<p>Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: <i>Chapter Task: Taking part in a try-out (Prepare a short speech on the subject of "Do Teens Need Dreams?")</i></p>		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> u.a. in einem vorgegebenen Zeitraum eine dreiminütige Rede vorbereiten und halten (vgl. <i>Chapter Task</i>)</p>		

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem **Einfluss digitaler Medien**. Dabei erweitern die Schüler/innen ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hörverstehen: Podcasts, digitalisierte Texte; Hörsehverstehen: Spielfilmszenen) und produktiven Bereich

(Schreiben: *e-mails, comment*, Strukturieren eines Schreibprojekts).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20h Obligatorik plus ca. 6h (z.B. für *Focus on Literature: The Short Story*)

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren, s. dazu <i>Self-Assessment</i> S. 55</p>	<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>Aufgaben zu Collocations am Anfang jedes Kapitels</p> <p>Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen, z.B. durch <i>Language Help, Trouble Spots, Language Awareness-Übungen</i>,</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> <i>Keeping in touch in the 21st century</i>; Bedeutung digitaler Medien für die Kommunikation, das Verhalten und die Sicht auf Wirklichkeit</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> <i>texting vs. talking</i>; Untersuchen veränderter Gewohnheiten und Einflüsse digitaler Medien auf das eigene Handeln; Risiken und Chancen sozialer Netzwerke betrachten</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen</li> </ul>	
	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> <i>Listening to podcasts</i>; einem Podcast Gesamt- und Detailinformationen entnehmen; <i>I C U</i>: Auszüge aus <i>Struck by Lightning</i> (Roman und Verfilmung) analysieren; Filmanalyse <i>The Cyberbullying Virus</i></li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Analyse eines Cartoons <i>The Connected Generation</i>; Sach- und Gebrauchstexte: <i>The comeback of the written word, Conversation – a vanishing skill?; Are your parents your 'friends?; Nowhere to hide</i>, u.v.a.m.</li> <li>• <b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> <i>A talk show: ,Cyberbullying – does the internet make us ruthless?'</i> S. 53; Schüler/innen setzen sich aus Opfer- und Tätersperspektive mit moralischen Implikationen des Cyberbullying auseinander; <i>Chapter Task: Taking part in a competition</i>, S. 54</li> <li>• <b>Schreiben:</b> zentrales Kompetenztraining Schreiben: A3 <i>Focus on Skills WRITING: Structuring a text and connecting ideas</i>, S. 42; außerdem z.B. <i>writing conference</i> zum Thema <i>,Do teens have difficulty with face-to-face conversation?'</i>, S. 44</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> <i>Mediation</i>, Erläuterung eines englischsprachigen Artikels in einer E-Mail an deutschen Adressaten, S. 41; B6 <i>Nowhere to hide</i>; schriftliche und mündliche Sprachmittlung und Erörterung eines Artikels zum Thema <i>Cybermobbing</i></li> </ul>	
	<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>communication/relationships/technology</i>, s. v.a. <i>Words in Context</i>; (Interpretations-Wortschatz zum Bereich <i>plot, characters, perspectives</i>); Redemittel für <i>small talk</i></li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <i>Doubly useful words / Collocations</i> S. 39; <i>Using adverbs to express yourself more exactly</i> S. 47; <i>Focus on Language: GRAMMAR: The simple form and the progressive form</i> S. 51</li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster</li> </ul>	



	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> unterschiedliche Medien/Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen</li> </ul>	
<b>Texte und Medien</b>		
<p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Sachtexte, z.B. Zeitungsartikel B1 <i>Are your parents your 'friends'?</i>, BBC News Magazine</p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Podcast <i>23 days unplugged</i>, Filmauszug <i>Struck by Lightning</i></p> <p><b>Literarische Texte:</b> Auszug aus Chris Colfers Roman <i>Struck by Lightning</i></p> <p><b>Diskontinuierliche Texte:</b> <i>Infographics Teenagers and their parents, Parental concerns and controls</i></p>		
<b>Chapter Task</b>		
<b>Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse:</b> Projektarbeit <i>Taking part in a competition</i> (Podcast erstellen), S. 54		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert)</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> u.a. Erstellen eines Audiobeitrags in Gruppenarbeit (vgl. <i>Chapter Task</i>)</p>		

Das Unterrichtsvorhaben dient der Beschäftigung mit dem **Sinn und Nutzen des Fremdsprachenerwerbs** und interkultureller Kompetenz und der sich damit erschließenden Möglichkeiten, insbesondere in Bezug auf das **Leben und Arbeiten im Ausland** (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, documentaries, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: *emails, applications, articles*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20h Obligatorik plus ca. 6h (z.B. für *Focus on Literature: Drama*)

<b>Sprachlernkompetenz</b> Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren, s. Check-up zu allen kommunikativen Kompetenzen mit <i>Self-Assessment</i> S.107	<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren, s. Check-up zu allen kommunikativen Kompetenzen mit <i>Assessment</i> S.29
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> die Bedeutung eigener fremdsprachlicher Kompetenzen reflektieren, sich daraus ergebende außerschulische Möglichkeiten prüfen sowie konkrete Ideen entwickeln, wie eine Bewerbung für einen Aufenthalt in einem <i>summer camp</i> konzipiert und realisiert werden kann; <i>The importance of speaking languages</i></li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> durch die Beschäftigung mit Berichten und Darstellungen anderer Austauschschüler/innen Auseinandersetzung mit den interkulturellen Herausforderungen und Chancen eines Auslandsjahres und eigenen Interessen; <i>A1 What a year at a US high school offers</i></li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> Empathie für den Blick ausländischer Schüler/innen auf einen Aufenthalt in Deutschland entwickeln; <i>A2 Going to school in another country, Memories from Reutlingen</i></li> </ul>	
<b>Sprachlernkompetenz</b> Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren, s. Check-up zu allen kommunikativen Kompetenzen mit <i>Self-Assessment</i> S.107	<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b> Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren, s. Check-up zu allen kommunikativen Kompetenzen mit <i>Assessment</i> S.29
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen/Leseverstehen:</b> neben zahlreichen authentischen Sach- und Gebrauchstexten beschäftigen sich die Schüler/innen mit dem filmischen Porträt einer deutschen Schülerin an der britischen Eliteschule Stowe (<i>A4 Life at an elite boarding school</i>); hierbei werden auch die filmspezifischen narrativen Techniken des Dokumentarfilms (textinterne Informationen) mit textexternem (Vor-)Wissen verknüpft; anhand eines authentischen Redeauszugs von Hillary Clinton üben die Schüler/innen die Entnahme von Gesamt- und Detailinformationen; <i>A6 Hosting exchange students</i>; in Part B setzen sich die Schüler/innen mit dem <i>volunteering-Programm Camp Counselors USA (CCUSA)</i> auseinander und analysieren einen Film der Organisation im Hinblick auf seine rhetorisch-werblichen Stilmittel; gebündeltes Kompetenztraining <i>Focus in Skills VIEWING</i>. Schwerpunkt auf Lesekompetenz durch <i>Focus on Skills READING: Reading effectively</i></li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> <i>B2 Become a volunteer</i>, Schüler/innen recherchieren auf <i>www.ccusa.com</i> und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in einem <i>one-minute talk</i></li> <li>• <b>Schreiben:</b> <i>B5 Focus on Skills WRITING</i> übt intensiv das Thema <i>Proofreading</i>, <i>B4 Focus on Language SPELLING AND PUNCTUATION</i> unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale insbesondere im Hinblick auf eine adressatengerechte Gestaltung z.B. von Bewerbungs-E-Mails; Verfassen eines Artikels (für eine Schülerzeitung), eines digitalen Flyers u.v.a.m.</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> in Partnerarbeit Argumente für einen Auslandsaufenthalt zusammenstellen und dabei Informationen aus einer englischsprachigen Webseite/einem Flyer verwenden</li> </ul>	

	<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> den thematischen Wortschatz zum Themenfeld <i>volunteering / living and working abroad</i> sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>gerunds</i>) festigen und zur Realisierung von Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen</li> </ul>	
<b>Texte und Medien</b>		
<p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Leserbriefe, Kommentare, z.B. <i>Memories from Reutlingen, The European Day of Languages</i> von <a href="http://www.ukgermanconnection.org/home">www.ukgermanconnection.org/home</a></p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> A4 <i>Life at an elite boarding school</i> (Auszug aus einem Dokumentarfilm über die britische Privatschule); A5 <i>Hosting exchange students</i> (Auszug aus einer Rede von Hillary Clinton), B1 <i>Summer camps</i>, Auszug aus einem Werbefilm für das amerikanische Programm</p> <p><b>Literarische Texte:</b> A5 <i>Why English is so hard</i> (Gedicht)</p>		
<b>Chapter Task</b>		
<p><b>Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse:</b> Projektarbeit <i>Applying for a job at a summer camp</i>, S. 106, Schüler und Schülerinnen erstellen ein eigenes Video für eine Bewerbung als Betreuer/innen eines <i>summer camp</i> im Ausland</p>		
<b>Lernerfolgsüberprüfungen</b>		
<p><b>Schriftliche Arbeit (Klausur):</b> Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Mediation/ Sprachmittlung (isoliert)</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> u.a. ein Bewerbungsvideo planen und erstellen (vgl. <i>Chapter Task</i>)</p>		

## ENGLISCH CURRICULUM GRUNDKURS Q-Phase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q 1.1-1	American Dream - American Realities	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> politische Reden, <i>newspaperarticles</i>, diskontinuierliche Texte (Graphiken, Cartoons, Statistiken,...)</p> <p><b>Schreiben:</b> Kommentar; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen</p> <p><b>SB:</b> über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren</p> <p><b>IKK:</b> Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Q 1.1-2	Careers and perspectives	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, Internetauftritte, modernes Drama (Multiple Choice; Flippin' in,...)</p> <p><b>Schreiben:</b> Lebenslauf, Bewerbung</p> <p><b>Sprechen:</b> Bewerbungsgespräch</p> <p><b>SB:</b> ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen</p>	mündliche Prüfung
Q 1.2-1	The power of words from Shakespeare to today: One land – many voices	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> (zeitgenössische) Gedichte</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> <i>songs</i>, Auszüge aus Shakespeareverfilmung</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Äußerungen situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen</p> <p><b>SB:</b> Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern</p> <p><b>IKK:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Q 1.2-2	Beyond the nation - Europe in a globalized world	Chancen und Risiken der Globalisierung	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Kommentar, Sachbuch-/Lexikonauszüge</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> news, documentaries/features zum Aufbau einer Verknüpfung textinterner Informationen und textexternen (Vor-)Wissens</p> <p><b>IKK:</b> erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)
Q 2.1-1	Looking at contemporary society in a commonwealth country	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> <i>short stories</i>, newspaper articles</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> <i>radio interview, film</i></p> <p><b>Sprechen:</b> <i>presentation</i></p> <p><b>IKK:</b> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hörsehverstehen
Q 2.1-2	The UK: a kingdom united? Self-perception and external perspectives	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Roman</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Äußerungen situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen</p> <p><b>Sprechen:</b> <i>roleplay</i></p> <p><b>IKK:</b> kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q 2.2	Media, reality and me – dangers and opportunities of modern media usage	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> <i>podcasts, documentaries/features; Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge</i></p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Äußerungen situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen</p> <p><b>Sprechen:</b> <i>discussion</i></p>	Klausur orientiert an Abiturvorgaben (Klausur unter Abiturbedingungen)

## ENGLISCH CURRICULUM LEISTUNGSKURS Q-Phase

Quartal	Unterrichts- vorhaben	zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q 1.1-1	American Dream - American Realities	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> politische Reden, <i>newspaperarticles</i>; diskontinuierliche Texte (Graphiken, Cartoons, Statistiken,...) implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen</p> <p><b>Schreiben:</b> Kommentar; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen</p> <p><b>SB:</b> über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren</p> <p><b>IKK:</b> Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Q 1.1-2	Careers and perspectives	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i>	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, Internetauftritte, modernes Drama (<i>Multiple Choice; Flippin' in,...</i>), Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien</p> <p><b>Schreiben:</b> Lebenslauf, Bewerbung</p> <p><b>Sprechen:</b> Bewerbungsgespräch, in unterschiedlichen Rollen flexibel interagieren</p> <p><b>SB:</b> ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen</p>	mündliche Prüfung
Q 1.2-1	Shakespeare in the 21 <sup>st</sup> century	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	<p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> historisches Drama, Drehbuchauszüge</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Auszüge aus Shakespeareverfilmung (Spielfilm)</p> <p><b>Schreiben:</b> Dramenanalyse</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Äußerungen situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen</p> <p><b>SB:</b> Beziehungen zwischen Sprache und Kulturphänomenen und Sprachwandel betrachten und reflektieren</p> <p><b>IKK:</b> sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Q 1.2-2	Making the 'global village' work: ways to a more sustainable world	Chancen und Risiken der Globalisierung – Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	<b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Leitartikel, Leserbrief <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> <i>blogs, videoblogs</i> zum Aufbau einer selbständiger Verknüpfung textinterner Informationen und textexternen (Vor-)Wissens <b>Schreiben:</b> formeller Brief, Leserbrief, <i>interview</i> <b>Sprechen:</b> Debatte <b>IKK:</b> erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)
Q 2.1-1	Looking at contemporary society in a commonwealth country and multicultural Britain	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum  Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	<b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> <i>shortstories</i> , newspaperarticles, Tabellen, Karten <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> <i>radio interview, film</i> <b>Sprechen:</b> <i>presentation</i> <b>IKK:</b> historisch/ politisch/ sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen <b>SB:</b> Varietäten ( <i>Englishes</i> )	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hörsehverstehen
Q 2.1-2	Utopia/ dystopia in literature and film	Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft  Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	<b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie) <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Spielfilm (Dystopie/ Science Fiction) <b>Sprachmittlung:</b> Äußerungen situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <b>Schreiben:</b> Perspektivwechsel <b>IKK:</b> politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
Q 2.2	Genetic engineering – blessing or curse?	Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	<b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Sachbuch-/ Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Video-Dokumentationen <b>Schreiben:</b> Zusammenfassung, Kommentar <b>Sprachmittlung:</b> Äußerungen situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <b>Sprechen:</b> <i>discussion</i>	Klausur orientiert an Abiturvorgaben (Klausur unter Abiturbedingungen)

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Kommunikative und interkulturelle Kompetenz betrachtet die Fachkonferenz als die Schwerpunkte ihrer Arbeit. Zudem sollen die Schüler lernen, ihre sprachliche Kompetenz eigenständig und dauerhaft zu entwickeln und zu reflektieren. Daraus ergeben sich folgende Grundsätze:

1. Neben der Arbeit mit dem Lehrbuch steht die Arbeit an lehrbuchunabhängigen Lernarrangements, in die Schüler ihre individuellen Interessen einbringen und ihre Kompetenzen vom aktuellen Niveau aus weiterentwickeln können. Diese Projekte sollen bereits im Jahrgang 5 eingeführt und im weiteren Verlauf der Sekundarstufe 1 ausgebaut werden (Animals, London, USA...).
2. So weit als möglich und so früh wie möglich begegnen die Schüler authentischen Texten und Kommunikationssituationen. Dies erfordert die Nutzung digitaler Medien und außerschulischer Lernpartner (Austauschschule, Theaterworkshops, Rechercheaufträge).
3. Englisch ist Kommunikations- und Arbeitssprache.
4. Zur differenzierten Weiterentwicklung der sprachlichen Kompetenzen auf individuellem Niveau dient in der SI die Arbeit am unit plan, der unterschiedliche Kompetenzniveaus ausweist, sowie die Arbeit in den Lerninseln, die auf unterschiedlichen Niveaus insbesondere die Kompetenzen Lesen und Schreiben fördert.

Das in der Jahrgangsstufe 5 im Schuljahr 2016/17 neu eingeführte Lehrwerk wurde unter anderem deshalb ausgewählt, weil es *unterschiedliche* Aufgaben für unterschiedliche Niveaus in einem Lehrwerk vereinigt und so den ständigen Austausch über die erlernten Kompetenzen transparent macht.

5. Die Fachkonferenz Englisch hat sich vor einigen Jahren dazu entschlossen, Schüler möglichst individuell zu fördern und deshalb die äußere Differenzierung relativ weit hinauszuschieben zugunsten von binnendifferenzierenden Maßnahmen.  
Für die Jahrgänge 7 und 8, die binnendifferenziert unterrichtet werden, werden unterschiedliche Kompetenzraster und Klassenarbeiten für G- und E-Kurs verwendet.
6. In den Lerninseln werden für das Fach Englisch unterrichtsbegleitend Aufgaben aus dem Buch oder dem Workbook bearbeitet; insbesondere



sollen ab dem neuen Schuljahr verstärkt die im Buch angebotenen Dossier-Aufgaben bearbeitet werden, um den Schülern die Anfertigung eines Produkts auf individuellem Leistungsniveau zu ermöglichen.

7. Ein weiteres Angebot in den Lerninseln sind die Lektürekisten, mit denen jede Klasse ausgestattet ist und die Texte auf unterschiedlichen Niveaus enthält. Hier können self-correction und peer correction mit Hilfe von Lösungsblättern und Checklisten trainiert werden.
8. Da die Arbeit in den Lerninseln allein und still erfolgt, muss das Mündliche im Englischunterricht selbst einen breiten Raum einnehmen. Das Modul *Oral English* in den Jahrgängen 5 und 6, das die Einstudierung von Spielszenen, Rollenspielen und Präsentationen umfasst, soll diese Arbeit ergänzen. Im Jahrgang 7 werden in dem Modul *English theatre* Szenen entwickelt, einstudiert und aufgeführt.
9. Für die Leistungskurse der Q1 findet seit 4 Jahren ein Shakespeare-Workshop unter der Leitung eines britischen Schauspielers statt, der beibehalten und, wenn möglich, auch für die Grundkurse angeboten werden soll.

Ausblick auf die nächsten Jahre:

Im Zuge der Einführung eines neuen Lehrwerks in der neuen 5 des Schuljahrs 2016/17 soll der Kompetenzbezug des Unterrichts gestärkt werden. Das starke Gewicht des Trainierens grammatikalischer Strukturen soll zugunsten des kommunikativen Aspekts des Spracherwerbsprozesses verringert werden.

Um die Schüler auf die Anforderungen der Oberstufe vorzubereiten und an die eigenständige Arbeit mit Lektüren heranzuführen, die Teil der LI-Materialien (English box) sind, wurde beschlossen, in den Doppeljahrgängen 5/6, 7/8 und 9/10 jeweils eine Lektüre in der Klasse zu lesen, gegebenenfalls unter Verzicht auf die letzte Lehrbuch-Unit.

Im Zuge der Einführung von Lernzeiten in der SII wird auf die Fachkonferenz die Aufgabe zukommen, geeignetes Material zur Verfügung zu stellen.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Folgende Leitmedien werden zur Zeit verwendet:

- EF: Context Starter (Cornelsen)
- Q1 und 2: Context (Cornelsen)

Die Schüler schaffen im 7. Jahrgang ein Schülerwörterbuch an. Schüler in der EF müssen ein Klausurwörterbuch besitzen.

In jeder Klasse und jedem Kursraum steht eine Wörterbuchkiste mit 6 Exemplaren und eine English box mit 16 Lektüren und CDs auf unterschiedlichen Niveaus für die Arbeit in den Lerninseln zur Verfügung.

Im Englisch-Fachraum stehen Materialien zu den Lehrwerken und sonstige Materialien (z.B. zur Vorbereitung und Durchführung von mündlichen Prüfungen, projektorientiertem Arbeiten zu verschiedenen Themen) einerseits für die Hand des Lehrers, andererseits Klassensätze von Lektüren und Wörterbücher in Kursstärke.

Die Mitglieder der FK Englisch sind Mitglieder einer Dropbox, in der fachliche Absprachen, Beschlüsse und Materialien abgelegt werden.

## 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

### *Kooperation mit der Partnerschule in Nantwich, Großbritannien*

In der Jahrgangsstufe 8 findet ein jeweils einwöchiger Austausch mit der Partnerschule in Nantwich statt. Wenn möglich wird der Besuch im Museum of Slavery in Liverpool genutzt, um Informationen und Erkenntnisse in den Klassenunterricht einzubringen.

### *Fortbildungskonzept*

Die Fortbildungsplanung der nächsten Jahre umfasst die Komplexe *Mündliche Prüfungen, Schreibkompetenzen, Individuelle Förderung, Kreatives Lernen und Englischunterricht in der Inklusion*. Eine Verteilung auf individuelle Kollegen als Multiplikatoren ist für das nächste Schuljahr geplant.

#### **4. Qualitätssicherung und Evaluation**

Die Evaluation des Unterrichts findet auf zwei Ebenen statt:

1. Die in einer Stufe unterrichtenden Kollegen modifizieren auf der Grundlage der Ergebnisse des vorigen Jahrgangs die unit plans und die anderen Bestandteile des Unterrichts auf der Grundlage des Austauschs in der Übergabekonferenz am Ende des Schuljahrs.
2. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Lernstandstests und der zentralen Prüfungen wird in jedem Jahr in der ersten Fachkonferenz des neuen Schuljahrs analysiert, an welcher Stelle Veränderungen in der unterrichtlichen Arbeit sowohl für den betroffenen Jahrgang als auch für die folgenden Jahrgänge vorgenommen werden müssen.